

## Gesellschaftliche Aktivität

Eine wesentliche Entwicklungstendenz der sozialistischen Lebensweise ist die nach Inhalt und Umfang wachsende gesellschaftliche Aktivität der Werktätigen und die damit

zum Ausdruck kommende **bewußte Wahrnehmung ihrer Verantwortung gegenüber der sozialistischen Gesellschaft.**<sup>21</sup> Artikel 21 der Verfassung der DDR lautet: „Jeder Bürger der DDR hat das Recht, das politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben der sozialistischen Gesellschaft und des sozialistischen Staates umfassend mitzugestalten. Es gilt der Grundsatz: Arbeite mit, plane mit, regiere mit.“

Die weitere Stärkung der sozialistischen Staatsmacht, deren Hauptentwicklungsrichtung die **Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie ist, und die Ausprägung der sozialistischen Lebensweise** sind zwei Seiten ein und derselben Aufgabenstellung. Bei der bewußten Gestaltung dieses Zusammenhangs und bei der immer qualifizierteren Einbeziehung der Werktätigen auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus läßt sich die Arbeiterklasse unter der Führung ihrer revolutionären Partei von der von Marx und Engels auf gedeckten Gesetzmäßigkeit leiten: „Mit der Gründlichkeit der geschichtlichen Aktion wird also der Umfang der Masse zunehmen, deren Aktion sie ist.“<sup>22</sup>

Diese bewußte, geschichtsbildende und gesellschaftsgestaltende Aktivität, die sich in der Produktion ebenso wie in der Freizeit, im Betrieb wie im Wohngebiet äußert, ist entscheidend für die Weiterführung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, für die Stärkung des Sozialismus in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus.

Im Programm der SED heißt es: „Die in vielfältigen Formen erfolgende Mitwirkung der Bürger an der Leitung des Staates und der Wirtschaft wird immer mehr zum bestimmenden Merkmal des Lebens im Sozialismus.“<sup>23</sup>

Das ist in der kapitalistischen Ausbeutergesellschaft, in der selbst formale Rechte und Freiheiten im ständigen Kampf gegen die Monopolbourgeoisie verteidigt werden müssen, nicht möglich. Die einst vom fortschrittlichen Bürgertum geborene Idee der Freiheit und der gesellschaftlichen Aktivität eines Bürgers, der an der Festlegung und Verwirklichung der Politik des Staates teilnimmt, erweist sich in der täglichen Praxis der kapitalistischen Gesellschaft als bloße Phrase. Die Werktätigen sind von den „Staatsgeschäften“ ausgeschlossen und müssen selbst da, wo sie im Rahmen von Reformen ihr Leben verbessern wollen, erbittert um ihre Interessen und Rechte kämpfen. Ihre gesellschaftliche Aktivität und persönliche Freiheit sind wesentlich eingeschränkt, weil sich unter den Bedingungen des kapitalistischen Privateigentums an den Produktionsmitteln und der politischen Herrschaft der Bourgeoisie **der Widerspruch zwischen dem Menschen als Werktätigen, als Ausbeuteten und als Staatsbürger nicht überwinden läßt.** Im Verlaufe der sozialistischen Umwälzung schaffen sich die Arbeiterklasse und alle anderen Werktätigen qualitativ neue Möglichkeiten für ihre schöpfe-

21 Siehe Kap. 14 des vorliegenden Lehrbuches.

22 Friedrich Engels/Karl Marx: Die heilige Familie. In: Marx/Engels: Werke, Bd.2, S. 86.

23 Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, S.41.